



Sie sind stolz auf die Auszeichnung: Neele Brunke, Viktoria Jetscho, Dayna Retzlaff, Jarne Köpping, Jette Maier, Finja Klingbeil und Greta Aldefeld (von links) gehören zum Schulteam am Helene-Lange-Gymnasium. FOTO: BECKER

## Fairer Handel beginnt im Klassenzimmer

Rendsburger Helene-Lange-Gymnasium darf sich jetzt offiziell „Fairtrade-School“ nennen

Von Horst Becker

**RENSBURG** Das Helene-Lange-Gymnasium in Rendsburg wurde zur „Fairtrade-School“ ernannt. In einer Feierstunde in der Aula überreichte Schulleiter Berthold Kayma die entsprechende Urkunde an das Schulteam, das sich mit dem Thema „Fairer Handel“ intensiv befasst.

Lehrerin Angela Gabriel, Sprecherin des Teams aus acht Schülerinnen und einem Schüler, vier Lehrkräften, dem Schulleiter und zwei Elternvertretern, blickte auf die Anfänge zurück. Bereits Anfang 2019 kam der Gedanke auf, sich auf den Weg zur „Fairtrade-School“ zu begeben. Am 23. Mai vergangenen Jahres wurde das Schulteam gegründet. Am 30. März dieses Jahres kam die Mitteilung, dass die Schule alle fünf Kriterien für eine Zertifizierung erfüllt habe. Diese sind die Gründung eines Schulteams, das bei regelmäßigen Treffen die Aktivitäten rund

um den fairen Handel an der Schule bespricht. Zudem muss ein „Fairtrade-Kompass“ erarbeitet werden, in dem festgelegt wird, in welche Richtung sich der faire Handel an der Schule in den nächsten zwei Jahren entwickeln soll. Weiter Kriterien sind der Verkauf und Verzehr

*„Es ist noch ein weiter Weg, bis ‚Fairtrade‘ das Bewusstsein aller erreicht.“*

**Berthold Kayma**  
Schulleiter

von fair gehandelten Produkten an der Schule. Außerdem muss das Thema „fairer Handel“ im Unterricht und im Rahmen von Schulaktionen behandelt werden.

Jarne Köpping ist der einzige Junge im Schulteam. „Durch Frau Gabriel bin ich auf das Thema ‚fairer Handel‘ aufmerksam geworden“, berichtete der 14-Jährige. Er habe sich dann im Internet über

die Schokoladenproduktion und die schlechten Arbeitsbedingungen dabei informiert. „Deshalb mache ich im Schulteam mit“, erklärte Jarne.

Von Angela Gabriel gab es dafür ein großes Lob. „Er ist die treibende Kraft, ohne ihn geht gar nichts.“ Die Lehrerin hob die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Team hervor. „Schüler, Lehrer und Eltern diskutieren und handeln auf Augenhöhe.“

Neele Brunke (15) vom Schulteam hat sich zum Ziel gesetzt, auch die Schüler anderer Schulen vom „fairen Handel“ zu überzeugen. Sie will dafür die sozialen Netzwerke nutzen. Die 14-jährige Dayna Retzlaff will möglichst viele Schüler zum Mitmachen anregen. Beim Weihnachtsmarkt der Schule im vergangenen Jahr wurde bei den Angeboten schon sehr auf Produkte geachtet, bei dem die Erzeuger für ihre Ware einen Mindestpreis erhalten, der von einer Fair-

Trade-Organisation bestimmt wird. „Es gab fair gehandelte Schokolade und Fairtrade-Rosen“, erklärte Viktoria Jetscho (15). Auch bei Elternversammlungen kommt nur „Faires“ auf den Tisch.

Die Lehrerinnen Jessica Groth und Susa Benz berichten in einem Internet-Blog über die Aktivitäten an der Schule. „Und ich bin die Kaffeebeauftragte für das Lehrerzimmer“, erklärte die Lehrerin Jutta Alberts. „Bei uns gibt es nur Bio-Kaffee aus fairem Handel.“

Berthold Kayma berichtete, dass es in Deutschland 747 „Fairtrade-Schulen“ gibt, 22 davon in Schleswig-Holstein. „Aber nur eine, die Hela, in Rendsburg“, betonte der Schulleiter. Mit der Zertifizierung als „Fairtrade-School“ sei man an einem Meilenstein angekommen. „Aber es ist noch ein weiter Weg, bis ‚Fairtrade‘ das Bewusstsein aller erreicht“, gab Kayma zu bedenken.